

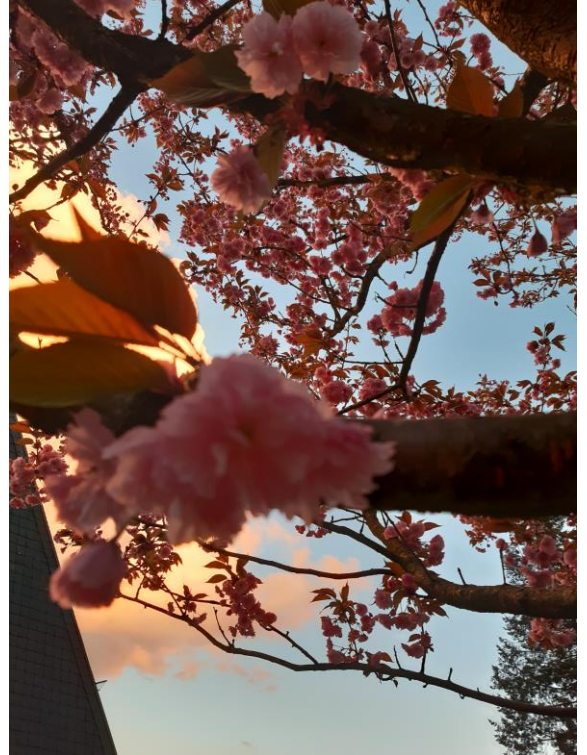
Liebe Freundinnen und Freunde von Haus Gries!

Auf einer Postkarte, die uns kürzlich jemand geschickt hat, steht:

**„Im Augenblick haben wir alle Zeit der Welt.“**

Das erfahren wir stets neu auf dem kontemplativen Weg. Unser Leben spielt im Augenblick und eröffnet im Hier und Jetzt zugleich einen Raum zum Ewigen. **„Um die Zeit zu heiligen, braucht es nur drei Dinge: Gott, eine Seele und den Augenblick“**, so der jüdische Gelehrte Abraham Heschel.

Um uns an die Kostbarkeit jedes Augenblickes zu erinnern, haben wir die **„Jetzt-Uhr“**, die im Grieser Speisesaal hängt, als kleine Steh-Uhr nachbilden lassen. **Sie kann am Ende des Kurses erworben werden** und ist neben dem Grieser Kräutertee und dem Kochbuch ein Verkaufs-Renner.



**Seit Ostern führen wir wieder Präsenzkurse** mit kleiner Teilnehmerzahl in Haus Gries durch. Unser überarbeitetes Hygienekonzept in Verbindung mit dem Grundrecht der Religionsausübung hat das Kronacher Landratsamt überzeugen können. Die Exerzitanten waren und sind sehr dankbar, dass Gebet und Glaube wieder in der Gemeinschaft eines Präsenzkurses erfahrbar sind. Mit der Kar- und Osterliturgie unser Haus wieder für die Menschen öffnen zu können, war eine durch und durch österliche Erfahrung.

**Ganz herzlich danken wir den vielen**, die in großer Treue ihre Verbundenheit mit Haus Gries durch Gebet, Grüße und Spenden zeigen. Diese Unterstützung ist für uns Ausdruck der Wertschätzung unseres Hauses und unseres Dienstes für die Menschen. Vergelt's Gott!



Am 27. April fand die **Neugründung der zentraleuropäischen Provinz der Jesuiten** statt, die nun die Länder Deutschland, Österreich, Schweiz, Litauen, Lettland und Schweden umfasst. Haus Gries ist ein Werk dieser Provinz und in der Trägerschaft des Jesuitenordens.

Der ungarische Provinzial Elemér Vizi überraschte uns mit der Botschaft, dass unser Buch „Freude an Gott“ nun auch ins **Ungarische übersetzt** wurde und dort Anfang Mai unter dem Titel: **Lángra Lobbanni** erschienen ist. Das freut uns umso mehr, da es ohne unser Zutun von selbst geschehen ist. Es ist uns eine Ehre, dass unser Buch nun auch in der Muttersprache von Franz Jalics zu lesen ist.

Am Weg zum Haus haben wir den Ort mit der **Gedenktafel für Franz neugestaltet** und drei Rosenstöcke gepflanzt, für uns ein sinnlicher Ausdruck für den Duft der Liebe, den Franz hier verströmt hat.



Seit dem Tod von Franz Jalics am 13. Februar 2021 finden sich **Nachrufe** auf unserer Internetseite: <https://www.haus-gries.de/franz-jalics>

**Die Urnenbeisetzung**, die ursprünglich am 8. April in Budapest sein sollte, ist Corona-bedingt **auf den 12. Juni (15 Uhr) verschoben worden**. Sie kann auf youtube mitverfolgt werden: <https://youtu.be/iRAIHr-mJZE>. Wir stellen den Link auch auf die Startseite unserer Internetseite.

Der Weg des kontemplativen Gebetes führt zur Wahrheit, denn **wahrnehmen heißt: die Wahrheit nehmen**. So werden wir immer mehr befähigt, in der Kraft des Heiligen Geistes – der auch Beistand heißt - freimütig einzustehen für die Wahrheit.

Wir wünschen allen – auch im Namen von Elfriede Popp – erfüllende Momente und Begegnungen im Augenblick und die Kraft des Heiligen Geistes, der uns befähigt zu einem Leben mit Selbststand.

P. Joachim Hartmann SJ

Dr. Annette Clara Unkelhäußer